

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 6: Fasching

Artikel: Basler Fastnacht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das dauerte innig-minnig bis zum Schluß der Theaterfaison, Ende Mai — die Liebe sollte nie länger als bis Ende Mai dauern, weil der heiße Sommer zu viel Schweiß entwickelt. Uebrigens sollte sie ja im Herbst zurückkehren, die Annemarie.

Sie kam auch — anderweitig belastet — es gibt ja auch Sommervögel. Auch er hatte einen andern Zugvogel gezähmt.

Aber es gibt nichts feigeres als zwei Liebende, die sich nicht mehr lieben und das nicht zu gestehen wagen. Es ist nämlich so; man kann einem andern viel leichter von erwachter Liebe reden, als von eingeschlafener, obgleich es Schlafzänzer geben soll — wenn das kein Mumpitz ist.

Er kam in ihrer Abwesenheit einmal in ihr Zimmer,

sein Blick fiel auf einen offen daliegenden Brief, er las „Mein süßes Männchen“ und atmete auf.

Sie kam. Er zeigte ihr den Brief und sie sagte ebenfalls aufatmend: „Nun?“

„Du betrügst mich!“ — „Gott, wie tragisch!“

„Leb wohl!“ Damit wollte er gehen. Sie hielt ihn aber zurück und sprach: „Nicht so! Reichen wir uns die Hand. Schließlich sind die Menschen doch keine Apfelsinen, die man ausfaugt und die Schale fortwirft.“

Er sah sie an. Der Armlose, der, der mit dem Herzen, mit dem Verstand malt, regte sich in ihm. Er nickte ihr freundlich zu und sagte schließlich einfach aber mit Empfindung: „Für alles Schöne danke ich dir“, worauf sie erwiderte: „Und zu Fastnacht tanzen wir doch wieder miteinander.“

Zürcher Kunsthaus-Maskenbälle

Eintritt:

Mitglieder der Kunstgesellschaft und zwei Angehörige je 15 Fr.
Nichtmitglieder 20 Fr.
Abendkasse
allgemein 25 Franken.

Maskenzeichen

zu 3 Fr.; für Nichtmaskierte obligatorisch

im Baur au Lac

Samstag den 10. und Montag
den 12. Februar 1923

Vorverkauf:

Kuoni, Doelker, Baur au Lac, Beurer und Kunsthaus (alleinige Vor-Verkaufsstelle für Mitglieder der Kunstgesellschaft).

Masken-Prämierung: Zweimal 1000 Franken

Vier
Ballkapellen

Dekorationen
von Zürcher Künstlern

Die Konsumationspreise sind von der Direktion des Baur au Lac im Einverständnis mit der Kunstgesellschaft festgesetzt worden und entsprechen denjenigen des letztjährigen Kunsthaus-Maskenballs.

Zur Beachtung! Um eine Ueberfüllung der Festräume zu vermeiden, wird nur eine beschränkte Zahl Karten abgegeben. Es empfiehlt sich daher, den VORVERKAUF zu benützen.

Schuhe kaufen Sie vorteilhaft bei
H. Grob & Co. St. Gallen
und Filialen

Ein fröhlich stimmendes Buch

bildet der Jahrgang 1922 des „Nebelspalter“

mit über 200 ganzseitigen farbigen Illustrationen, Porträts, Karikaturen und kleinern Bildern, und über 1000 kleineren und größeren literarischen Beiträgen. Am Jahrgang 1922 haben die besten Schweizer Maler und Literaten mitgearbeitet. Es ist ein modernes Wilhelm Busch-Buch, das Stunden frohesten Genießens vermittelt. — In Leinen gebunden Fr. 29.—, in Halbleinen Fr. 25.—

Zu beziehen beim Nebelspalter-Verlag Rorschach.



Pfr. Künzle's Kräuterseife enthält einen aromatisch duftenden Kräutereextrakt, der die Haut erfrischt und belebt. Sie ist mild im Gebrauch und weil sie nur einen Franken kostet, ist sie die ideale Volkstoilette-Seife. 311
Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien u. Detailgeschäften
Alleinfabrikanten: Seifenfabrik Sargans, Jakob Oertli & Co. A.-G.



ELCHINA

beseitigt:

**Appetitlosigkeit
nervöse Darmstörungen
Schwächezustände**

Flac. à Frs. 3.75 u. 6.25 in den Apotheken



Paul Schlatter's Söhne / St. Gallen

Vorteilhafte Bezugsquelle für Restaurants
Glas, Porzellan, Bestecke, Metallwaren 187

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1923 Nr. 6